

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

N i e d e r s c h r i f t Nr. 15 (Legislaturperiode 2019 – 2024)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 10.03.2021
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:00 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal Rathaus

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 10

Es waren anwesend:

FWV: OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Link

CDU: OR Brenk, OR Kast, OR Doll

GRÜNE: OR Sonnenbichler, OR Ebel, OR Schuy

Es fehlten:

Entschuldigt: OR Freiburger (FWV) – aus privaten Gründen, OR Richter (CDU) –
krankheitsbedingt

nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Sonja Doll (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: -

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert 26.02.2021, Zeit, Ort und Tagesordnung sind
am 06.03.2021 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben
worden.

15. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. März 2021

Protokoll zu

**TOP 1: Vorstellung der Hegegemeinschaft der Karlsruher Bergdörfer
- Information -**

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, die Zuschauer*in sowie den Pressevertreter recht herzlich.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und es keine Einwände dazu gibt.

Er führt vor Eintritt in die Tagesordnung aus, dass sich OR Freiburger (FWV) aus persönlichen Gründen und OR Richter (CDU) – krankheitsbedingt entschuldigt haben.

Er tritt in die Tagesordnung ein und ruft

TOP 1: Vorstellung der Hegegemeinschaft der Karlsruher Bergdörfer – Information - auf und begrüßt hierzu Benjamin Gut, den Leiter der Hegegemeinschaft, Sören Anders, Jagdpächter und Ulrich Kienzler, Leiter des städt. Forstamtes.

Er führt aus, dass ihn im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit der Vortrag von Herrn Gut so begeisterte, um diesen heute im Ortschaftsrat vorstellen zu lassen.

Herr Gut erläutert sein Vorhaben anhand einer PowerPoint-Präsentation und verweist in diesem Zusammenhang auf § 47 Abs. 1 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG). Er führt aus, dass sich 8 aneinandergrenzende Reviere zur Hegegemeinschaft zusammengeschlossen haben (Wolfartsweier, Bergwald, Stupferich, Wettersbach, Rittnerthof, Lamprechtshof, Waldbronn I, Waldbronn II). Gesamtgröße: ca. 2.875 ha. Das Ziel soll der Schutz von wildlebenden Tierarten, wie z. B. Hase, Fasan, Feldlerche und Waldschnepfe, welche durch die Veränderung der Kulturlandschaft und Prädation (Beutegreifer) z. B. durch den Fuchs, stark leiden.

Vorgesehene Maßnahmen: Biotopverbesserung – Blüh-/Brachflächen und Altgrasstreifen (seit 2020 sind ca. 25 ha Blühbrache in Kooperation mit der Artenschutzstiftung Zoo Karlsruhe entstanden), Heckenpflege/Heckenanlage, Wildäcker in Wald und Feld.

Prädatorenbejagung – revierübergreifende Abstimmung und Durchführung.

Bisherige Erfolge: Die Feldhasendichte ist bereits nach 2 Jahren um das dreifache bis fünffache gestiegen! Die Fasanenpopulation steigt langsam an, seit 2019 hatte die Hegegemeinschaft mehrere erfolgreiche Naturbruten. Durchführung einer jährlichen Rehkitzrettung vor der Wiesenmahd in Kooperation mit der Drohnenrettung Karlsruhe e. V.

Probleme: Brachen/Hecken auf kommunalen Flächen werden nicht einheitlich und nach verschiedenen Ansätzen gepflegt (häufig unpassender Pflegezeitpunkt). Viele Agrarumweltmaßnahmen sind für die Tier- und Pflanzenwelt nur bedingt zufriedenstellend. Stetig abnehmendes Verständnis der Bevölkerung für die Natur. Eine falsche Pflege oder ein falscher Pflegezeitpunkt führt zum Verlust wertvoller Deckung und wichtigen Brut- und Rückzugsräumen (so wie jetzt in Stupferich geschehen!).

15. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. März 2021

Protokoll zu

**TOP 1: Vorstellung der Hegegemeinschaft der Karlsruher Bergdörfer
- Information -**

Blatt 2

Enormer Besucherdruck der Erholungssuchenden zu jeder Tages- und Nachtzeit. Auch vor Naturschutzgebieten wird kein Halt gemacht. Mensch und Tier sind zu häufig abseits der Wege unterwegs. Stetig abnehmender Respekt vor fremdem Eigentum.

Unterstützung könnte durch Besucherlenkung mit Öffentlichkeitsarbeit, aktives Ansprechen von Personen auf ihr Fehlverhalten, Erstellen von Lebensraumkonzepten auf kommunalen Flächen, finanzielle Unterstützung, personelle Aufstockung der Kontrollorgane und mehr Präsenz auf der Fläche stattfinden.

- K l o p f b e i f a l l -

Der Vorsitzende bedankt sich für den guten Vortrag, der Gedanken dahingehend erweckt, was besser gemacht werden kann bzw. Verständnis aufbringt, wenn Acker- bzw. Wiesenland nicht gepflegt aussieht.

OR Sonnenbichler (B90/GRÜNE) bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und findet die Bildung der Allianzen gut. Sie fragt, wie der Ortschaftsrat in Stupferich unterstützend tätig sein kann, zumal es hier doch sehr viele Landwirte gibt.

Herr Gut führt aus, dass u. a. über die Artenschutzstiftung entsprechendes in die Wege geleitet werden kann. Im Moment allerdings – coronabedingt – gibt es keinen Überschuss.

Mit zwei Landwirten aus Stupferich hatte er bereits Kontakt. Und er wäre gerne bereit, auch den anderen Landwirten sein Konzept vorzustellen.

OR Baumann (FWV) bedankt sich beim Ortsvorsteher, dass er den heutigen Vortrag ermöglichte. Denn durch diesen Vortrag konnte die Problematik von der „Tierseite“ betrachtet werden.

Zu den „Hecken“ führt er aus, dass vor ca. 25 Jahren sich der Ortschaftsrat Stupferich bereits mit diesem Thema befasste. Danach wurde von der Ost- bis zur Westseite eine durchgängige Hecke gepflanzt, um einen Lebensraum für Tiere und Kleinwild zu schaffen. Er fragt, ob diese Hecke im Sinne der Hegegemeinschaft ist.

Herr Gut: Es gibt keine einheitlichen Ansätze. Es wäre sinnvoll, wenn ein Mulch-Zeitpunkt festgelegt werden würde, damit nicht das passiert, was jetzt in Stupferich passierte, nämlich ein „Radikalschnitt“. Dadurch sind alle Insekten, die sich über den Winter in den vorhandenen Pflanzungen eingenistet und überlebt haben, jetzt vernichtet worden.

OR Baumann (FWV) schlägt vor, das Gartenbauamt darauf aufmerksam zu machen und den Einsatz von Fremdfirmen anders zu terminieren.

15. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. März 2021

Protokoll zu

**TOP 1: Vorstellung der Hegegemeinschaft der Karlsruher Bergdörfer
- Information -**

Blatt 3

Der Vorsitzende warnt davor, in der Öffentlichkeit die Schuld dem Gartenbauamt in die Schuhe zu schieben, zumal nicht sicher ist, dass dieses Amt hier verantwortlich zeichnet.

Die Ortsverwaltung, so sagt er zu, wird sich um die Angelegenheit kümmern und mit dem zuständigen Amt Kontakt aufnehmen.

OR Becker (FWV) stellt fest, dass bei den „Freizeitaktivisten“ jegliches Verständnis fehlt. Sie ist der Meinung, dass man dieses aber über die Kinder wecken könnte. Deshalb schlägt sie vor, entsprechende Vorträge bereits in den Grundschulen abzuhalten.

OR Kast (CDU) bedankt sich für den Vortrag von Herrn Gut. Er erinnert sich an vergangene Zeiten, wo keine Einigkeit der Jäger untereinander feststellbar war. Deshalb findet er die Hegegemeinschaft eine gute Sache.

Er ist der Meinung, dass es nur ein kleiner Prozentsatz sei, der für die Pflege des Wildes kein Verständnis hat.

Zur Wortmeldung von OR Baumann führt er aus, dass dies ein Biotop-Vernetzungsprogramm war, an welchem sich nicht viele Landwirte beteiligt haben. Zum Mulchen führt er aus, dass hierzu bestimmte Zeiten vorgeschrieben sind, die eingehalten werden sollten.

Er würde es begrüßen, die Stupfericher Landwirte zu einem Vortrag einzuladen.

OR Link (FWV) bedankt sich ebenfalls für den Vortrag, dessen Inhalt sie bestätigen kann. Sie konnte vor kurzem ihren Kindern den ersten Fasanen in Stupferich zeigen. Sie fragt, ob Greifvögel auch in das Bearbeitungsrevier gehören. Sie hat den Eindruck, dass die Population zunimmt.

Herr Gut: Die Greifvögel werden nicht explizit geschützt. Die Hegegemeinschaft konzentriert sich eher auf die Singvögel. Er bestätigt das Zunehmen der Population bei Greifvögeln.

OR Sonnenbichler (B90/GRÜNE) führt aus, dass in den Sommerferien immer ein Ferienprogramm angeboten wird. Sie schlägt vor, den Grundschulern diesbezüglich ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten.

Weiter weist sie darauf hin, dass die GRÜNEN eine Müllpatenschaft übernommen haben. Sie wollten sich an den Dreck-weg-Wochen beteiligen, diese Aktion wurde aber wegen Corona abgesagt. Sie möchte das aber trotzdem durchführen und wird dazu über Stupferich Aktuell einladen.

15. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. März 2021

Protokoll zu

**TOP 1: Vorstellung der Hegegemeinschaft der Karlsruher Bergdörfer
- Information -**

Blatt 4

Herr Kienzler (FA): Die Untere Jagdbehörde findet es toll, was die Hegegemeinschaft hier leistet. Es ist wichtig, dass dies unterstützt wird. Zur Thematik „Pfleger in der Landschaft“ führt er aus, dass man hier einiges tun kann, z. B. wenn nicht 100 % gemulcht wird.

Zum Verhalten in Wald und Flur beobachten seine Mitarbeiter sehr stark in den Wäldern. Auch in seinem Amt wird z. B. über Leinenzwang „ja“ oder „nein“ diskutiert. Aber was nützen die ganzen Vorschriften, wenn keiner da ist, der diese kontrolliert. Er stellt fest, dass die „Freizeitindustrie“ immer neue Dinge erfindet, die der Hegegemeinschaft oder auch seinen Mitarbeitern das Leben nicht immer leicht machen. Er verweist auf eine Pressemitteilung mit dem Titel „Kinderstube Wald“, mit welcher versucht wurde, Verständnis bei der Bevölkerung zu wecken. Aber es ist tatsächlich so, dass der Erholungssuchende sein Interesse durchsetzen möchte. Er ist aber der Meinung, dass es hier um Achtsamkeit und Respekt geht und dies bei direktem Kontakt einfordern kann.

Abschließend führt er aus, dass er das Engagement der Jägerschaft gut findet. Das Thema „Jagd“ beansprucht sehr viel Zeit. Wer heute jagt, der hat wirklich ein anspruchsvolles Handwerk zu leisten. Jagd ist Teil der Ökologie, der Kulturlandschaft und nicht ein Vergnügen von reichen Leuten.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Kienzler für die ergänzenden Worte und bei Herrn Gut für den interessanten Vortrag.

Er sagt zu, dass sich die Ortsverwaltung um einen Termin mit den Landwirten bemühen wird, denn nur gemeinsam bekommen wir das hin!

Weiter führt er aus, dass die Ortsverwaltung keine finanziellen Mittel hat, die zur Unterstützung des Projekts beitragen könnten.

- K l o p f b e i f a l l -

15. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. März 2021

Protokoll zu

**TOP 2: Instandsetzung des Weges durch die Hohle am Wettersbacher Weg
Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 16.02.2021**

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 2 auf und verliest den Antrag und die Kurzfassung der Stellungnahme.

OR Kast (CDU) führt aus, dass der Antrag auf Grund verschiedener Hinweise aus der Bevölkerung eingereicht wurde.

Zur Stellungnahme führt er aus, dass es ihm beim Lesen der zweiten Seite doch tatsächlich „die Schuhe ausgezogen hat“. Die CDU hatte darum gebeten, kleine Stellen dieses Weges auszubessern. Er selbst hat am vergangenen Samstag mit dem Fächerbesen die Blätter entfernt und stellte fest, dass dieser Weg seit Jahren eingeschottert ist. Deshalb muss er der Aussage in der Stellungnahme, dass dieser Weg ein Erdweg ist, widersprechen.

Er besteht darauf, im unteren Eingangsbereich Splitt anzubringen; ebenso im oberen Bereich. Und außerhalb der Hohle müsste am Weg (ca. 20 m) ebenfalls Schotter o. ä. aufgebracht werden.

Er bittet die Ortsverwaltung, die dünnen Äste in der Hohle zu entfernen.

Der Vorsitzende ist der Meinung, den Antrag nicht aufrecht zu erhalten, da wir hier an eine Grenze stoßen.

Der Antragsteller ist damit einverstanden.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Ortsverwaltung sich darum kümmern wird, das Gehölze standsicher zu machen.

Auch er ist der Meinung, dass im oberen Bereich nachgebessert werden sollte. Hierzu wird sich die Ortsverwaltung direkt mit dem Tiefbauamt in Verbindung setzen. Ebenso ist er der Meinung, die unteren 3 Pfosten bis zum Beginn des Weges zurückzusetzen, weil dort immer illegal abgeladen wird.

OR Kast (CDU): Es wäre hilfreich, wenn jedes Jahr nach dem Laubabfall die Hohle von dem Laub entfernt.

Der Vorsitzende sagt dies zu.

15. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. März 2021

Protokoll zu

**TOP 3: Abfallentsorgung in Stupferich
Anfrage der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 19.02.2021**

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 3 auf und verliest die Anfrage und die Stellungnahme.

OR Baumann (FWV) führt aus, dass eine solche Antwort zu erwarten war. Er versteht, dass es durch die Umstellung Unregelmäßigkeiten gab, die auch zu tolerieren sind, allerdings gingen diese einfach zu lange. Und deshalb waren zurecht einige Bürger aufgebracht. Vielleicht hätte man die Öffentlichkeit frühzeitig darauf hinweisen müssen, dass ein Wechsel stattfindet, dann wäre auch der Hintergrund einigermaßen erklärbar gewesen.

OR Kast (CDU) hofft, dass die Entsorgungsfirma die Unregelmäßigkeiten auf die Reihe bekommt.

Der Vorsitzende bittet darum, die Entsorgungsfirma nicht in ein schlechtes Licht zu rücken, weil dies dem Ortschaftsrat nicht zusteht. Er weiß von Telefonaten, welche die Ortsverwaltung mit der Firmenleitung führte, dass auch coronabedingt Personalausfälle zu verzeichnen waren und dass sie ein komplettes Auto nicht besetzen konnten. Die Firma hat sich bei der Ortsverwaltung dafür entschuldigt und mittlerweile hat sich der pünktliche Abtransport eingespielt.

15. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. März 2021

Protokoll zu

TOP 4: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 4 auf und teilt mit:

1. Trauerhilfe Raithel – ehemals Landmarkt - ab 15.03.2021

Seit 15.03.2021 befindet sich im ehemaligen Landmarkt die Trauerhilfe Raithel.

2. Sterbefälle – Statistik 2020

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
männlich:	13	16	13	9	15	12
weiblich:	14	20	14	7	15	16
gesamt:	27	36	27	16	30	28
Erdbestattung:	15	11	14	11	13	9
Feuerbestattung:	12	25	13	5	17	19

3. Wasserrohrbruch Karlsbader Straße 3:

Auf Höhe Karlsbader Str. 3 gab es im letzten Jahr einen Wasserrohrbruch. Dieser soll nun behoben werden.

Ausführungszeitraum voraussichtlich 24.03.2021 bis 09.04.2021.

Für die Arbeiten muss nacheinander die Karlsbader Str. jeweils halbseitig gesperrt werden. Vor Haus Nr. 3 ist auch der Gehweg betroffen.

Die Absicherung erfolgt mittels baustellenbedingter Signalisierung. Fußgängerampeln beidseitig der Arbeitsstelle werden integriert.

Die Lückenampel Karlsbader/Kleinsteinbacher/Thomashofstr. wird außer Betrieb genommen. Ebenso der signalisierte Überweg auf Höhe Karlsbader Str. 12.

Die Absprache mit den VBK und dem TBA, Verkehrstechnik ist erfolgt.

Durch die Stadtwerke Netzservice werden die betroffenen Anlieger informiert.

**4. Öffnung der Grundschule Stupferich ab Montag, 15.03.2021
(Präsenzpflicht bleibt weiterhin ausgesetzt)**

15. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. März 2021

Protokoll zu

TOP 5: Verschiedenes

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 5 auf und teilt mit:

1. Einrichtung eines Skaterparks oder ähnlichen Bewegungsangebots für ältere Kinder und Jugendliche in Stupferich;

Antrag der CDU-OR-Fraktion in der OR-Sitzung am 14.10.2020 behandelt

Zwischenzeitlich fand mit Vertretern des Stadtjugendausschusses und des Gartenbauamtes sowie der OV Stupferich ein Vororttermin zu o. g. Thema statt. Diesem Vororttermin ging eine Besprechung per Videokonferenz voraus. Dort wurden seitens der Ortsverwaltung verschiedene Plätze für einen Skaterpark oder ähnlichen Bewegungsangeboten genannt. Diese wurden jedoch von den Fachämtern alle abgelehnt.

Deshalb einigte man sich auf ein Treffen beim Parkplatz an der Bergleshalle, der für eine solche Einrichtung als geeignet angesehen wurde.

Allerdings gibt es bei diesem Platz Einschränkungen der Nutzung, da dieser Platz als Verkehrsübungsplatz für die Grundschüler ausgewiesen ist. Die Schüler*innen absolvieren dort auch ihre Fahrradprüfung.

Deshalb wurde seitens des Stadtjugendausschusses eine mobile Skateranlage vorgeschlagen. Diese könnte auch von anderen Ortsverwaltungen eingesetzt werden.

Dieser Vorschlag wird derzeit vom Stadtjugendausschuss und Gartenbauamt auf seine Umsetzung geprüft.

Sobald das Ergebnis vorliegt, wird die Ortsverwaltung wieder mit eingebunden.

2. Aufhebung absolutes Halteverbot Kleinsteinbacher-, Karlsbader Straße

Ab Mitte Mai bis Ende dieses Jahres stehen verschiedene größere Straßenbaumaßnahmen an:

B 293, B 10, Rittnertstraße.

Deshalb empfiehlt die Verwaltung, das absolute Halteverbot noch bis Ende dieses Jahres bestehen zu lassen.

Die Verwaltung wird bis zur November-Sitzung die Vorschläge der OR-Fraktionen aufarbeiten und einen Vorschlag zur Abstimmung erarbeiten.

3. Sanierung der Waldwege (Fußverbindungen)

a) Bergle-/Reut-/Sonnenbergstraße

b) Sonnenbergstraße Richtung Sportgelände

Die Forstverwaltung hat gemeinsam mit dem Tiefbauamt die beiden Waldwege saniert. Dafür ein herzliches Dankeschön seitens der Ortsverwaltung und des Ortschaftsrates.

15. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. März 2021

Protokoll zu

TOP 5: Verschiedenes

Blatt 2

OR Sonnenbichler (B90/GRÜNE) spricht die Bepflanzung der Lärmschutzwand an der Karlsbader Straße an und bittet diesbezüglich die Ortsverwaltung, beim zuständigen Fachamt nachzufragen, wann diese erfolgen wird.

OR Becker (FWV) fragt, ob angedacht sei, auf dem Friedhof Stupferich eine weitere Baumanlage anzulegen, da bereits die bestehenden beiden Anlagen sehr gut angenommen wurden.

Der Vorsitzende führt aus, dass hierzu in der vergangenen Woche ein Vororttermin mit dem Friedhof- und Bestattungsamt und der Ortsverwaltung stattgefunden hat. Dabei wurde ein neues Grabfeld für eine dritte Anlage ausgesucht. Sobald die Planung hierfür erstellt ist, wird diese dem Ortschaftsrat vorgelegt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt er den öffentlichen Teil gegen 20:15 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, OV

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Hermann Brenk CDU

OR Miriam Sonnenbichler (B'90/Die Grünen)